

Züri Rundschau

Bis 20 Uhr bestellt - morgen geliefert!

Inter Discount

Bis 20.00 Uhr in jeder Filiale oder auf www.interdiscount.ch bestellen und am nächsten Tag* ab 14.00 Uhr in Ihrer Wunschfiliale abholen - oder direkt nach Hause liefern lassen.

*Werktag (Montag - Freitag) und sofern Artikel am Zentrallager verfügbar.

EXPRESS NEW!

DIE POST

bringt mich in Ihren Briefkasten

DIE WOCHENZEITUNG | Rietholzstrasse 44 | 8125 Zollikerberg | Inseratenannahme Tel. 043 288 05 64 | Redaktion Tel. 043 288 05 64 | info@zueri-rundschau.ch | www.zueri-rundschau.ch

Jugendzone!

STOP

Jungjournalistin SAM
Diesmal mit dem Thema
«Taschengeld!?»

Seite 2

ada-zh
Wege aus den Selbstzweifeln und Ängsten

Seite 4

Ballon Express
Unser Geheimtipp der Woche

Seite 8

Bekennnis zum Breitensport
Zürcher Schiesssportverband (ZHSV)

Seite 16

Unsere Sonderthemen

- Unser Top Tipp der Woche**
wohin man geht
P1 Club
gewinnen Sie eine Jahres-Member-Karte im Wert von Fr. 450.-
Seite 6
- Christliche Polizei Vereinigung Schweiz**
CPV
Seite 10
- Unsere Empfehlung der Woche in Ihrer Region**
die Treuhand Firma
WIGRA AG
Seite 13
- Bringt sich in Stellung für die Zukunft**
Kieswerk Aadorf AG
Seite 14

Vorwärts im Dunkeln

ZÜRICH SVB vertritt im Kanton über 50'000 Betroffene

325'000 Menschen sind in der Schweiz von einer Sehbehinderung betroffen oder blind, 50'000 davon im Kanton Zürich. Der SBV sorgt mit Rehabilitationstraining und Selbsthilfeaktivitäten dafür, dass die Betroffenen ihren Alltag möglichst autonom gestalten können. Und setzt sich für deren Integration ein.

Während er die Zürcher Bahnhofshalle durchquert, wischt der Mann mit seinem Blindenstock von links nach rechts und tastet damit wie mit einem verlängerten Zeigefinger mögliche Hindernisse auf dem Boden ab. Dank der SBB-App auf seinem iPhone mit integrierter Sprachausgabe, weiss er bereits, auf welchem Gleis der Zug fährt. Auf dem Perron orientiert er sich an den taktilen Leitlinien. Sind sie mit Koffern oder Taschen von anderen Passagieren verstellt, gerät er aus dem Konzept. Doch diesmal kann er ungehindert ins Abteil einsteigen. Der Mann klappt den weissen Stock zusammen, setzt sich, faltet die Zeitung auseinander und beginnt zu lesen. Ein Simulant? Keineswegs! Er leidet unter einem sogenannten Röhrenblick, sieht nur das Zentrum scharf, die Peripherie aber gar nicht mehr. «Die Bandbreite von Sehbehinderungen ist riesig», erklärt Urs Lüscher, Sekretär des Schweizerischen Blinden- und Sehbehinder-



tenverbandes SBV, Sektion Zürich-Schaffhausen. «Das kann von totaler Blindheit über einen Röhrenblick, Alters Makuladegeneration oder grosse Blendeempfindlichkeit u.v.m. gehen.» Entsprechend verschieden sind auch die Ansprüche der Betroffenen. Der SBV bietet seinen Mitgliedern (4500 gesamt-schweizerisch, 500 in der Region Zürich) ganz konkrete Hilfestellungen für die Alltagsbewältigung an. Lüscher und das Beratungsteam in Zürich erhalten unzählige Anfragen per Telefon oder Mail und geben praktische Tipps: Wie kann ich die Gewürze im Haushalt besser finden? Wo erhalte ich eine sprechende Uhr? Welche Hilfsmittel wie Sprachausgabe- oder Vergrösserungsge-

räte gibt es für mich? Wie bearbeite ich meine Post am besten? Wo kann ich die Braille-Schrift erlernen? Um Orientierung und Mobilität zu erlangen oder beizubehalten, sind professionelle Rehabilitations-Lehrer zur Stelle, die mit den Betroffenen zum Beispiel den Umgang mit dem weissen Stock üben.

Den Alltag meistern trotz Behinderung

Der SBV organisiert diverse Anlässe zur Selbsthilfe. Kürzlich fand eine Begehung des Bahnhof Löwenstrasse in Zürich statt. Über 120 Blinde und Sehbehinderte erkundeten unter Führung von Fach-

Fortsetzung auf Seite 3

Editorial

Gegensätze



Liebe Leserinnen und Leser

Hierzulande geht es den meisten Menschen mehrheitlich gut. Aber eben nicht allen. In dieser Ausgabe berichten wir über die Fachstelle ada-zh, sie befasst sich mit den Problemen von Angehörigen Suchtkranker. Seltsamerweise werden die Süchte ja in privilegierten Gesellschaften wie der unsrigen nicht weniger. Sucht ist eine schlimme Irritation in jedem Lebenslauf, auch deshalb, weil sie im engsten Beziehungskreis so viele Mitbetroffene schafft. Ein Thema in der dieswöchigen Züri Rundschau sind auch die Blinden und Sehbehinderten. Ihr Handicap ist objektiv besser fassbar, aber das macht die Aufgabe nicht leichter, den Betroffenen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Wir haben ausserdem mit Thomas Faesi gesprochen, dem Ombudsmann des Kantons Zürichs. Er ist für die Bevölkerung da, wenn sie sich im Gesetzes- und Paragraphendschungel nicht zurechtfindet und steht ihnen in der Wahrung ihrer Interessen – zum Beispiel im Umgang mit öffentlichen Ämtern – bei. Beachten Sie übrigens unsere Ticketverlosungen: diesmal für den Auftritt der Chippendales und für das Konzert von Jan Delay.

Schön, dass Sie uns lesen!

*Ursula Burgherr
Redaktionsleiterin*

WINKLER WEIN

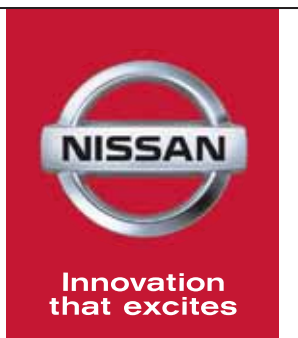
Suche

Bordeaux- & Burgunder-Weine der Jahrgänge 1982–2003

Innerhalb 24 Stunden mache ich Ihnen für Ihre Weine eine Offerte und hole diese umgehend gegen Barzahlung bei Ihnen zuhause ab!

Adrian Winkler
Tel. 056 664 70 46 | Mobil 079 665 97 49
winklerwein@bluwin.ch | winklerwein.ch

ZUKUNFTSWEISENDE GESCHÄFTSMODELLE: DIE NISSAN NUTZFAHRZEUGE.



BEI UNS SCHON AB FR. 15 670,-*

*NV 200 Kastenwagen Pro, 1.6l 16V 110 PS (81 kW). Das Angebot richtet sich nur an Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. Gültig bis auf Widerruf.

Garage Egger AG • Zürcherstrasse 232 • 8953 Dietikon • www.egger-dietikon.ch



Festival «Chrüz & Quär»

DÜBENDORF Das jährlich stattfindende Kleinkunst-Festival «Chrüz & Quär» findet vom 9. bis 27. September 2014 zum vierten Mal statt. Mit der Durchführung im farbenfrohen Zirkuszelt von Alfredo Nock wird das ideale Ambiente geboten, um nationale Stars, sowie kulturelle Geheimtipps zu präsentieren. Das Credo ist dabei wieder einen Querschnitt durch das Programm der Oberen Mühle anzubieten. Musik, Kabarett, Zauberei und Literatur sind vertreten und natürlich wird in der Stadtgalerie wieder eine tolle Ausstellung präsentiert. Nebst Kultur (Vorstellungen jeweils ab 18 Uhr) sorgt ein Gastroangebot für das leibliche Wohl der Gäste.

Reichhaltiges Programm

Dienstag, 9. September: Margrit Bornet – Bornet Identity (Vorpremiere); Mittwoch, 10. September: Michael Schacht & Jodoc Seidel – Philip Maloney (Jubiläumstour); Donnerstag, 11. September: Peach Weber – Gäxbomb!; Freitag, 12. September: Florian Ast – Mega-Hits Unplugged; Samstag, 13. September: Claudio Zuccolini – iFach Zucco; Mittwoch, 17. September: Das GlasBlasSing Quintett (D), Accapella-Konzert; Donnerstag, 18. September: Michel Gammenthaler – Scharlatan; Freitag, 19. September: Science Fiction Theater – Surf-Movie Sounds – Nu Trash – Easy Listening (präsentiert vom Jazzclub Dübendorf); Samstag, 20. September: Helga Schneider – Hellness, Comedy; Mittwoch, 24. September: Sibylle Aeberli & Milena Moser – Die Unvollendeten verändern sich; Donnerstag, 25. September: Regionale Musikschule Dübendorf - Sommerfestival; Freitag, 26. September: Sina – Mini-Tour im Trio; Samstag, 27. September: Picason – Echando Candela, Cuba Night
Tickets: www.oberemuehle.ch und Drogerie Spillmann in Dübendorf, oder direkt im Sekretariat der Oberen Mühle.

Fortsetzung von Seite 1

leuten das neue Territorium. «Die Orte, an denen man sich bewegt, müssen sozusagen auswendig gelernt werden», erläutert Lüscher, «zusätzliche Orientierungshilfen sind natürliche Leitlinien wie Hausfassaden oder Trottoirkanten.» Er weiss, wovon er spricht. Auch der 47-Jährige leidet durch eine Netzhauterkrankung an einem Röhrenblick. Sein Restsehvermögen beträgt weniger als 10%. «Ich kann je nach Lichtverhältnis die Umriss einer Person wahrnehmen, aber nicht ihre Haarfarbe oder andere spezifische Merkmale. Erst an der Stimme erkenne ich, ob es sich um einen Mann oder eine Frau handelt.» Der Geschäftsführer einer Elektroinstallationsfirma musste seinen Job aufgeben, gründete ein eigenes kleines Dienstleistungsunternehmen, das er mit Hilfsmitteln wie Sprachcomputer managt. Heute lebt Lüscher trotz seiner Krankheit gut und selbstbestimmt. Aber er gibt zu, dass ein



Selber von einer Sehbehinderung betroffen: Urs Lüscher, Sekretär des Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverbands SBV, Sektion Zürich-Schaffhausen
Bild: zVg

steiniger Weg hinter ihm liegt. «Die ersten Anzeichen versuchte ich noch zu ignorieren und mochte mich durchs Leben bis es nicht mehr ging. Es war eine extrem belastende Situation. Wichtig ist in einer solchen Situation, wie man unterstützt wird und in der Gesellschaft eingebettet ist.»



Die taktilen Leitlinien helfen Blinden und Sehbehinderten bei der Orientierung
Bild: zVg

Selbsthilfe untereinander

Der SBV veranstaltet jeden letzten Samstag im Monat einen Lunch mit Kurzvortrag zu einem spezifischen Thema. Das kann die Präsentation eines iPhones mit Touchscreen sein oder die Information, welche Vergünstigungen für Taxifahrten möglich sind. «Der wichtigste Teil des Anlasses ist jedoch der Austausch der Betroffenen untereinander», meint Lüscher, «einer erzählt dem anderen, wie er es schafft, immer das richtige Tram zu erwischen. Der andere verrät, welche Methode er gefunden hat, um einzuschenken ohne etwas zu verschütten.»

Ziel ist die 100%ige Integration

Urs Lüscher vom SBV Sektion Zürich-Schaffhausen ist auch Ansprechpartner für Anliegen und Barrierefreiheit im öffentlichen Raum. Sein Team und er haben schon viel erreicht. So wurde ein Telefonticket für Zug und Tram lanciert und der Weg zum Augenspital an der Universitätsklinik Zürich mit taktilen Leitlinien und Beschriftungen verbessert. Die Schriften auf den Anzeigetafeln der SBB werden in Kürze vergrössert und die Ticketautomaten der ZVV für Blinde und Sehbehinderte besser zugänglich gemacht. Bei Besuchen von Schulen und Ämtern weist Lüscher auf die Bedürfnisse und Anliegen von Menschen hin, die mit einer Behinderung leben müssen, wie er sie hat. Oberste Ma-

xime seiner Aktivitäten beim SBV ist die 100-prozentige Integration von allen Betroffenen in die Gesellschaft: «Wir wollen ihnen Ihre Selbstbestimmung zurückgeben und erhalten: an diesem Ziel arbeiten wir intensiv.»

Ursula Burgherr

Weitere Infos auf www.sbv-fsa.ch

Neue Plattform

Der SBV, Sektion Zürich-Schaffhausen, sucht Helferinnen und Helfer, die ihre Dienste für Sehbehinderte und Blinde anbieten. Aufgaben könnten sein: Einkaufen von Lebensmitteln und Kleidern; Vorlesen; Korrespondenz führen; Zahlungen erledigen; spazieren; Transport und Begleitung für Arztbesuche etc.; Unterstützung im Haushalt; Mithilfe beim Kochen usw. Die Plattform für Helfer(innen) und Hilfesuchende soll ermöglichen, Angebote und Bedürfnisse genau aufeinander abzustimmen und einen Kontakt herzustellen, der auch zwischenmenschlich funktioniert. Kontakt und Informationen: Urs Lüscher, Brunnenwiesenstrasse 4, 8610 Uster, Tel. 044 940 93 10, sektion.zh@sbv-fsa.ch



ZüriHimmel

August. Die Ferien gehen langsam dem Ende entgegen. Vielleicht waren Sie an einem wunderschönen Ort, haben sich erholt, viel Neues entdeckt und kennengelernt. Die Wahrscheinlichkeit ist gross, dass sich davon irgendwelche Spuren im Alltag finden. Zum Beispiel ein Souvenir. Ein Bild. Oder eine Spezialität. Auf meinem Büchergestell steht seit gut dreissig Jahren eine kleine Bronzefigur, kaum sieben Zentimeter hoch. Es ist der Dornauszieher: Ein Junge sitzt auf einem Baumstrunk und zieht sich einen Dorn aus dem Fuss. Wenn ich diese kleine Figur beim Griff ins Büchergestell wieder antreffe, steht die Zeit still. Dann bin ich in Gedanken im kapitolinischen Museum in Rom, wo diese Figur steht.

In diesem Moment öffnet sich mir mitten im Alltag eine geheimnisvolle Tür in eine andere Welt. Zum Beispiel die der griechischen Mythologie. Sie sieht in dem Jungen Lokros, den Sohn von Zeus, der zum Ahnherr und Stadtgründer wurde. Oder die der Theologie. Lieber noch als die theologische Reise in die Vergangenheit, die den Dorn als Symbol der Sünde deutet, ist mir dann aber doch der Ausflug in die Literatur. Kleist, Böll und Thomas Mann haben sich von dieser Figur inspirieren lassen. All das ist mir in einem Bruchteil von Sekunden vor Augen und entführt mich aus meinem Alltag. Mal länger, mal kürzer. Hauptsache anderswohin.

Manchmal ist es eine Herausforderung, zurückzukehren, denn es gibt die Momente, in denen ich viel lieber in Rom weilen würde als in meinem Büro. Oder mich wieder mal in Heinrich von Kleists wunderschönen Essay über das Marionettentheater zu vertiefen. Zurück zur Figur. Sie ist wirklich kein Meisterwerk, ein Souvenir halt. Und trotzdem wohnt ihr ein geheimnisvoller Zauber inne. Sie lässt Erinnerungen lebendig werden. Sie verbindet mich mit anderen Orten, mit Geschichten, mit anderen Menschen. Jeder Gegenstand um mich herum ist erfüllt von einer Geschichte. Von meiner Geschichte. Und dann wandert mein Blick von der kleinen Bronzefigur hinüber zu diesem Scania-Lastwagenschild. Auch ein Symbol. Ein heiliges sogar. Aber davon ein anderes Mal.

Arnold Landtwing
Informationsbeauftragter
Generalvikariat
Katholische Kirche
im Kanton Zürich



dp architekten GmbH

Daniel Peter
Architekt HTL
Zunstrasse 11
8152 Glattbrugg
T 044 810 79 70
F 044 810 79 71

Flughafen Zürich erneut führend

KLOTEN Zum elften Mal in Folge erhält der Flughafen Zürich für seine Kundenfreundlichkeit und die Erfüllung genereller Qualitätsstandards den renommierten World Travel Award.

Seit 1993 würdigt der World Travel Award hervorragende Leistungen in der Reise- und Tourismusbranche. Der Wettbewerb wird international ausgeschrieben und von dem in London ansässigen Medienhaus World Travel Awards Ltd. (www.worldtravelawards.com) vergeben.

Die Platzierungen resultieren aus den über das Internet erfassten Stimmabgaben von namhaften Reiseexperten und der breiten Öffentlichkeit.

Platznot auf dem Friedhof

VOLKETSUIL In den vergangenen Jahren hat sich das Grabwahlverhalten stark verändert. Es werden immer mehr Gemeinschaftsgräber oder Urnennischen gewünscht. Zudem ist der Friedhof mit der vorhandenen Anzahl an Plätzen für Familiengräber an seine Grenzen gestossen. Der Gemeinderat hat deshalb einer Anpassung und Neuorganisation der Grabfeldordnung zugestimmt und einen Kredit von Fr. 250'000 gesprochen. Der Umsetzungsauftrag inkl. Bauleitung wird zum Preis von Fr. 33'620 an die Planergemeinschaft Paul Schmid, Atelier für Gartengestaltung, Volketswil, und fritschi landschaftsarchitekten gmbh, Mönchaltorf, vergeben.